

Zauber des Südens.

Roman von Hans Dominik.

(7. Fortsetzung.)

„Ich weiß nicht, ob dieser Kellner Horatio heißt“, sagte Fritz Overhoff mit kummervoller Miene, „aber es ist gut, daß er endlich kommt. Euer Disputieren und Philosophieren hat mich ziemlich dumm gemacht.“

„Doch nein“, von Spritzen, meinte der Kellner und der Ingenieur besorgte den Rat und fand ihn gut und praktisch.“

„Aber Herr Doktor, Sie sind doch ein ganz anderer Mensch als die meisten Leute, die ich kenne.“

„Herrschaften, haben wir uns verplaudert. Es ist ja in 20 Minuten eins und höchste Zeit, daß wir zum Aufbruch rufen. Wir dürfen den Wirt nicht den Lari antun und beim Diner fehlen.“

„Raum hat man sich so hübsch niedergelassen, so muß man sich wieder aufrufen.“, sagte Fritz Overhoff, aber ein mächtiger Stoß von seiner Schwester brachte ihn doch zum Aufstehen.

„So quidem vis est. Dieses Weib ist gewalttätig, sieh dich vor, Brandt, wenn Du mit ihr spazieren gehst,“ sagte er und bot selber den Arm galant Margot Reichard, da der Weg ziemlich steil bergab ging.

„Sie müssen mir noch viel und oft von den Unternehmungen Ihres Vaters erzählen“, begann er ein neues Gespräch mit seiner Begleiterin. „Sie glauben gar nicht, wie sehr mich diese Dinge interessieren.“

„Es war merkwürdig, solange die bei Leuten alle zusammen waren, herrliche Ausgelassenheit und scherzhafte Neckerei. Sobald sie jedoch paarweise gingen, nahm das Gespräch sofort eine ernsthafte Wendung. So war es hier und so war es auch bei Dr. Brandt und seiner Dame.“

„Sind Sie eigentlich gern Arzt geworden, Herr Doktor?“ fragte Gertrud Overhoff.

Der Arzt zuckte mit den Achseln. „Wie man's nimmt, gnädiges Fräulein. Vor allen Dingen war es der ausgeprochene Wunsch eines recht wohlhabenden Onkels von mir, eines Bruders meiner Mutter, daß ich, der älteste Sohn, Medizin studieren sollte. Der Onkel stellte für dies Studium und nur für dieses, reichliche Mittel zur Verfügung. Und da mir zahlreiche Geschwister waren, da meine Eltern überdies nicht auf Kosten gebettet waren, so war der Wunsch meines Onkels natürlich Befehl und ich bin Mediziner geworden.“

„Sie sehen also, daß die Sache mit einigem Zwang begonnen hat. Wäre es nach mir gegangen, ich hätte das Studium von Philosophie und Geschichte vorgezogen. Sie fanden ja schon selbst, daß ich heute noch eine gewisse Vorliebe für historische Reminiscenzen beibe.“

„Und haben Sie sich mit Ihrem Berufe abgefunden?“ fragte Gertrud Overhoff teilnehmend.

„Nicht nur abgefunden, sondern sogar gut betreut“, erwiderte der Arzt. „Im Anfang war es mir schwer an und die ersten Semester mit den Sezierungsarbeiten an Leichen wollten mir gar nicht gefallen. Es gibt ja Kollegen, die den Menschen rein mechanisch ansehen, für die er wirklich weiter nichts ist, als ein Aggregat von Knochenstoffverbindungen. Zu dieser mechanischen Auffassung habe ich mich niemals hingegen lassen, und darum war mir der erste Teil des Studiums weniger erfreulich. Als ich aber mit lebendigen Menschen zu tun bekam, änderte sich das Bild bereits erheblich, und jetzt ist mir meine Praxis, sind mir die Erfolge meiner Praxis wirklich ans Herz gewachsen.“

Gertrud Overhoff schritt eine Weile schweigend neben ihrem Begleiter dahin.

„Die Erfolge, Herr Doktor. Ich glaube wohl, daß die einem schließlich den Beruf teuer und wert machen können. Aber nicht jeder erlangt die.“

Gertrud Overhoff brach unermittelt ab. Sie gedachte ihres eigenen Strebens und der geringen bisherigen Erfolge. Sie war überzeugt, daß ihre Leistungen nicht schlecht waren, doch ihre Bilder flüchtig weit über den Durchschnitt hinausgingen und hatte bisher doch weder allgemeine Anerkennung, noch Ruhm gefunden.

„Sagen Sie, gnädiges Fräulein“, unterbrach Dr. Brandt das Schweigen. „Ich bin ein eigentümlicher, ich möchte sagen alchimistischer, Mensch. Ich frage mich über jeden Patienten, den ich durchbringe und bin über jeden Todesfall in meiner Praxis tagelang betrübt.“

„Das ist doch eigentlich selbstverständlich“, rief die junge Dame lebhaft.

„So sagen Sie, gnädiges Fräulein. Aber es gibt Hunderte von Ärzten, die ihren Patienten vollkommen gleichgültig gegenübersehen. Tüchtige und kenntnisreiche Ärzte, die alles tun, und aufs beste tun, um ihre Patienten zu retten und zu heilen, die

über einen unglücklichen Ausgang einfach als eine Nummer im Journal behandeln. Möglich, daß auch denen ihr Beruf Freude macht. Wie ist mein Art lieber, und ich könnte vollkommen zufrieden sein, wenn nicht dies wäre.“

„Nur heraus mit der Sprache, Herr Doktor, was wollen Sie ja gegen mich sagen?“ rief Gertrud Overhoff.

Der Doktor schüttelte sich. „Wenn nicht dieses gnädig kleinliche Wesen in der bezüglichen Heftungsstadt Braunschweig wäre, ich kann mir effektiv keinen neuen Anzug machen lassen und keine Flasche Sekt trinken, ohne daß die sogenannten maßgebenden Kreise der besseren Gesellschaft den Vorfall alsbald erführen und gebührendermaßen durchprüfen.“

„Kennen Sie die schöne Einrichtung der Spione, jener Spiegel vor den Fenstern? Da sitzen sie dann, die würdigen Damen und die trefflichen Damen und hinter mir her geht die Heidelei. Ich höre und fühle die Sichelreden geradezu. Der Doktor Brandt geht ja schon wieder spazieren. Na, da wird es mit der Praxis wohl nur schlecht sein, wenn er soviel freie Zeit hat. Oder der Doktor Brandt hat sich ja einen neuen Hund gekauft. Der will wohl mit Gewalt denkwürdig werden. Ich kann tun und lassen, was ich will, recht macht mich der Gesellschaft niemals und auf Umwegen und maßlos übertrieben kommt mir der Klatsch immer zu Ohren.“

Gertrud Overhoff lachte. „Aber, besser Herr Doktor, Sie haben doch zwei Ohren. So etwas muß zum einen hinein und zum anderen wieder hinausgehen. Wenn ich mich um den Klatsch meiner lieben Nächsten kümmern wollte, da, in München, als alleinlebendes junges Mädchen. — Bruder Fritz hat die letzten Jahre reichlich wenig um mich gekümmert — ich hätte viel zu tun, wenn ich darauf hören wollte.“

Dr. Brandt zuckte mit den Schultern. „Sie sind schließlich unabhängig, aber ich bin auf viele Leute angewiesen. Und ihnen rekrutiert sich ja meine Praxis. Manchmal könnte ich den ersten Zug nach Köln oder Berlin nehmen und für immer aus dem Nest ausfliegen.“

Die nächste Viertelstunde benutzte Dr. Brandt dazu, seiner Begleiterin sein Leben in Braunschweig zu schildern, und Gertrud Overhoff erzählte ihm von ihren Kämpfen, von ihrem Ringen um Anerkennung und Ruhm, bis die Wanderer wieder die ersten Häuser von Neuen erreichen und das zahlreiche Publikum sie umringt, ihrer Unterhaltung eine neutrale Farbe zu geben. Aber als sie dann vor dem „Trottel Hof“ standen, mußte Dr. Brandt, daß seine Begleiterin mit ihrem bisherigen Leben nicht zufrieden war, und Gertrud Overhoff hatte die Überzeugung, daß der Arzt umter ganz ähnlichen Empfindungen zu leiden habe, doch auch ihm eine gewisse Unzufriedenheit und das Gefühl der Vereinamung nicht fremd geblieben war.

Als die Paare in das Hotel traten, überreichte der Portier Margot Reichard einen Brief und dann trennte man sich, um sich für das Diner zu recht zu machen.

Beim Diner kam Margot Reichard mit ihren Neuigkeiten heraus. Ihr Vater hatte geschrieben, daß er schon am nächsten Tage geschäftlich in Levis zu tun habe und seine Tochter gebeten, ihn dort im alten Kurhause zu erwarten.

Fritz Overhoff vernahm die Kunde mit gemischten Gefühlen. Einerseits hatte er das größte Interesse an der Persönlichkeit dieses Vaters gewonnen. Es reizte ihn, den Mann kennen zu lernen, der so erfolgreich nach den Schöpfen der Tiefe suchte und sie fand. Aber andererseits kamen seine früheren Gedanken doch wieder zum Durchbruch, nämlich, daß der Alte möglichst lange Gelegenheiten haben würde, mit Margot Reichard zusammen zu sein. Dann aber hieß es Entschlüsse fassen. In einer Stunde ging der Mittagzug nach Bremen, der Anschlag an die Hauptstrecke nach Trient und an den benachbarten Zug hatte. Da hieß es schnell packen, wenn man rechtzeitig, auf dem Bahnhof sein wollte.

„Mache bitte ein bißchen Fitz Brandt“, sagte Fritz Overhoff. „Wie?“ fragte der Arzt.

„Weil Du doch selbstverständlich mit uns tonst“, erwiderte der Ingenieur. „Denk Du, wir haben uns hier noch vielen Jahren zusammengefunden, um gleich wieder auseinander zu laufen? Weist Du nicht, mein Lieber! Du bleibst bei uns.“

Doktor Brandt gähnte noch ein Weichen und machte allerlei Ausschüfte. Aber als Gertrud Overhoff die Bitten ihres Bruders unterstüßte und erklärte, daß sie einen solchen Eifer auf der weiteren Reise nicht müssen möchte, da gab er den Widerstand auf.

Schließlich war es ihm ja egal, wo er seinen Urlaub verlebte. Und dann war er einer der eifrigsten beim Baden, und sein Koffer stand schon unten bei der Portierloge, als die anderen noch längst nicht so weit waren. Und Dr. Brandt fühlte sich froher als seit Jahren — jenes Gefühl der Vereinamung, das der Wirt selbst mit diesem weichen Lächeln nicht ganz so beschwichtigend vermochte, war vollkommen von ihm gewichen.

Die idyllische Fahrt durch das hübsche Etival von Neuen bis Bogen war schnell zurückgelegt, und bei einer guten Tasse Kaffee erwarteten die Reisenden in Bogen den römischen Zug.

„Es ist merkwürdig“, wandte sich Gertrud Overhoff an den Arzt, „wie die Gegend sich so schnell wandeln kann. In Neuen kam ich mir vor wie in einem schönen Reichsausschnitt, und dabei herrschte dort ein solch eigentümlich englisch-amerikanischer Einschlag. Das internationale Publikum sah auf die ganze Bevölkerung etwas abgefärbt zu haben. Hier dagegen weht schon wieder ganz andere Luft, so, als ob der klare Wind vom Brenner her zu spüren wäre.“ Dr. Brandt nickte zustimmend.

„Ihr Vergleich ist nicht unbedeutend“, gnädiges Fräulein. Was aber Veränderungen der Gegend angeht, so werden Sie, vermute ich, in den nächsten Stunden noch weitere Beobachtungen in diesem Sinne machen können. Sehen Sie sich bitte einmal diesen biden Kleinen an, der da bedient und einen oberbayerischen Dialekt spricht. Ich werde Sie zur gegebenen Zeit wieder daran erinnern.“

Seine Freundin hat entschieden recht“, mischte sich Margot Reichard ein Gespräch. „Neuen bleibt nun einmal Neuen und findet seine Gäste sobald nicht wieder. Dieser Vergleich mit einem Reichsausschnitt ist schon vielen eingeleitet. Es ist wirklich, als ob dort ein Stückchen tropischer Vegetation und Kultur gegen alle Verhältnisse und Schablonen des Nordens geschickt tief in den Bergen eingebettet läge. Man findet etwas Ähnliches an keiner anderen Stelle wieder.“

Fitz Overhoff blickte nachdenklich in seine Tasche. „Es ist wirklich etwas Wunderbares“, meinte er, während er langsam ein Stück Zucker auf dem Löffel zerkaut ließ. „Um so wunderbarer, als die Erklärung nicht gerade leicht zu finden ist.“

Die anderen blickten den Sprecher oerundert an. „Was meinst Du mit der Erklärung?“ fragte der Arzt.

Der Ingenieur ließ den Löffel in die Tasse fallen. „Die Sache ist eben die und der Zufall ist der. Die tiefe Einbettung des Ortes zwischen den Bergen, diese hohen Gebirgsmauern, die dort Neuen und seine Täler von allen Seiten umrahmen, geben die Erklärung.“

„Sie meinen, die wirten wie Schutzmauern und halten alle Winde ab“, sagte Margot Reichard.

„Doch nicht ganz, gnädiges Fräulein. Es kommt noch etwas anderes hinzu. Der Wind muß dort wehen, wo welcher Seite er will. Immer wird er über die zwei bis dreihundert Meter hohen Berggarnen kommen müssen, und wenn er ins Tal hinab will, dann muß er eben in die tiefe fröhen. Luft aber, die nach unten fällt, kommt unter härteren Druck, wird komprimiert und erwärmt sich dabei. Das ist das physikalische Geheimnis aller dieser warmen Alpenwinde, der sogenannten Föhnwinde. In Neuen aber kann es nach der Lage der Bergkette überhaupt nur solche warmen Winde geben, und so erkläre ich mir dies eigenartige Klima.“

„Wieso, alter Pöpsel!“ rief der Arzt. „Die Erklärung leuchtet mir ein. Doch es ist Zeit, an den Aufbruch zu denken.“

Die Reisenden traten ins Freie, und danach kam der D-Zug in den Bahnhof gebrüllt. Er war nicht allzu sehr besetzt, und bequem gelang es den beiden Paaren, in einem Coupé Plätze zu finden. Ein Teil des Reisepublikums sah wohl noch im Speisewagen, und zwischen diesem und den einzelnen Weichen fand ein reger Verkehr statt. Fortwährend ging es auf dem Gange hin und her, und es gab bequeme Gelegenheiten, so manche Tasse zu betrachten. Zum Teil ein gutes internationales Publikum. Daneben aber auch südliche Typen, die auf Wasser und Erde nicht allzu großen Wert zu legen schienen, und schließlich Leiden und bedauerlicherweise auch der Loden- und Wollstoffe in einigen Prachtgemächern.

Während der Zug durch das Etival donnerte, vergnügten sich unsere Reisenden damit, dies Publikum zu mustern.

(Fortsetzung folgt.)

— Romanphrase. Als dem jungen Ehepaare der gräßliche Versuch gemeldet wurde, wechselte er rasch den Kopf und sie die Packel

Classified Ads You Should Read

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt — Weiblich.
Verlangt: — Haushälterin; guter Lohn, bestes Heim; 3 in Familie. Tel. Nornen 3084 oder vorzuspreden an 2840 Capitol Ave. —12-8-17.

Verlangt — Männlich.
Gesucht — Ein erfahrener junger Mann für ein Restaurant in einer kleinen Stadt nahe Omaha. Stamm das Restaurant auch auf seine eigene Rechnung betreiben, wenn er der rechte Mann ist. Eine vorzügliche Gelegenheit. Nähere Auskunft Vor 372 Omaha Tribune. —12-10-17

Stellengehuch — Männlich.
Junger Deutscher — sucht die Verfassung eines jungen Mädchens. Brief in Deutsch unter D V Tribune. —12-10-17.

Kann mit 1 Tonne Autotruck sucht Arbeit, wie Ablieferung von Waren, Transport oder irgendwelche Arbeit. Tel. Nornen 2040, William Hubrig. —12-4-17

Koch und Logis.
Frühstück für zwei Herren, mit Kost, 701 Süd 18. Str. —12-8-17

Hübsches großes Vorderzimmer. Zwei Betten. Passend für zwei Personen. An West Park Car Linie. 1325 Süd 22. Str. —12-11-17

Ein Vorkert
im Krug Theater-Gebäude, 14. und Nornen Str. West. Mittagsstätt für Geschäftsleute. —7-12-18

Das preiswürdige Essen bei Peter Rump, Deutsche Straße, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Näherheiten 25 Cent. —f.

Wird bringende Fräulein bei Brodegar's, 16. und Douglas Str. —12-10-17

Hotel zu verkaufen.
Hotel zu verkaufen oder zu vertauschen. Hotel mit 12 Zimmern, Küchengebäude, Kohlen und Brennholz zu verkaufen oder zu vertauschen. Schreiben Sie was Sie zu verkaufen haben. Paul Sadow, Minden, Iowa. —12-13-17

Für Farmer.
Zu verkaufen: — Gute Gelegenheit, 3 schwere Arbeitspferde unterem Wert zu kaufen. Anzufragen bei der Wilson Springs Distiller, Ede 4. und Pierce Str., Tel. Douglas 1335. —12-13-17

Farmland zu verkaufen.
Oregon.
Schreibt für das neue Bulletin der Jordan Valley Farmen. Nächste Exkursionsfahrt am 4. Dezember. Adressiert an Gordon J. Hooker, 940 First Natl Bank Bldg. Omaha. —12-21-17

Oklahoma-Farmländereien.
Zu verkaufen: — Oklahoma-Ländereien. Wegen Bargains in Weizen-, Corn- und Alfalfa-Ländereien schreibe man an F. J. Van, Fern, Okla. —12-12-17

\$15 bis \$20 per Aker.
Schreibt für nähere Auskünfte bezüglich der „Omaha Colony Tract“ im südlichen, zentralen Arkansas, bestehend aus 18.000 Aekern besten, reichen und jungfräulichen Landes; keine Felsen, kein Sumpf, keine Ueberflutungen; sehr gesunde.

Farmland zu verkaufen.
Farmland zu verkaufen.

184 Aker nordöstliches Nebraska Farm Bargain im Lande der sicheren Ernte
Verbesserungen bestehen aus einem guten, neuen 9-Zimmer Haus, Bad, Kamin und Zement-Aer unterm Haus. Besonders tiefer Kuchenteller, Windmühle und Refektor. Wasser nach dem Hause und in den Hof gepumpt.
Guter Stall mit Backstein Fundament, für ungefähr 12 Pferde; Heuboden und Wergeschutter. — Guter Schmelzofen auf Backstein Fundament; ungefähr 16 bei 32; in verschiedenem Abteilungen.
Corn Krebde, Getreidespeicher, Garage, Hühnerhaus, Maschinenschuppen und Winderkuppen.
Eingeteilt wie folgt: Ungefähr 15 bis 20 Aker in Alfalfa. Ungefähr 45 Aker in besonders guter Viehwiese mit lebender Quelle, stets genügend Wasser; genügend Schattenbäume für das Vieh. Rest bestes Ackerland.
Eine Seite der Farm ist mit geordnetem Drahtzaun eingefast, ebenso ein oder zwei Schmelzweiden. Mit geringer Auslage könnte die ganze Farm Schmelzweide dicht eingezäunt werden.
Lage: Ungefähr 1 1/2 Meile von Stadt mit zwei Geschäften, Bank, Getreide-Elevator, Viehhof, usw. Nur 24 Meilen südwestlich von Sioux City, an der Omaha Haupt-Landstraße.
Preis und Bedingungen: Spezialpreis nur für Dezember, \$12.50 per Aker, obwohl sie mindestens \$160 wert ist. Eigentümer übernimmt Hypothek bis zu \$18.000.
Wer wird der glückliche Mann sein, der dieses Heim und tatsächlichen Weidweiden erhält?
Verlangt unser freies Büchlein „Nebraska Farm Bargains“.
Schreibt, telefoniert oder spricht vor bei

F. M. Dixon
2. Vor 3-526, Blair, Neb.

Deutsche Farmer prosperieren in Lake Charles, Louisiana

Wenn Sie ein Farmer sind, der gegenwärtig teures Land bewirtschaftet, dann wird es Sie sicherlich interessieren zu erfahren, welche riesige Erfolge andere deutsche Farmer im ländlichen Louisiana zu verzeichnen haben. Nachfolgende Briefe von neuem Datum kommen von tatsächlichen Ansehern, die Prairie Farmen nahe Lake Charles, Louisiana, Louisiana, Frank Schmitt, Audubon, Minn., schrieb am 15. April 1917:

„Ich habe das Klima in Lake Charles, La., bedeutend besser als in Minnesota und ich laufe sofort über 100 Aker und werde von jetzt an hier leben und mein Land bestellen, da ich hier bedeutend besser daran bin, wie im Norden.“

Ein alter Ansehler von Lake Charles schreibt uns wie folgt:

„Dies ist ein gutes Korn- und Viehwirtschaftsland, da hier sehr viel Weideland ist. Auch Schweine gedeihen hier vortrefflich, da auch dafür die Verhältnisse vortrefflich sind. Sie brauchen hier dem Vieh nicht übermäßig Futter zu verabreichen, um es vor dem Erfrieren zu schützen. — 18. August 1916.“

Chas. Linkwiler, Lake Charles.“

Wir bestimmen im Besonderen das letzte Jahr über 30.000 oder, Geseit uns hier täglich deutsche Familien anziehen, es ist aber noch Raum für weitere 30 bis 40 Familien. Preis \$35 per Aker, \$10 im Zahlung und kann 30 bis jährlich mit 6 Prozent Zinsen, Eigentum und befristete Grundbesitz-Verträge werden geteilt.

Schreibt uns für nähere Auskünfte und wegen spezieller Exkursionsdaten.

Bayne Investment Co.
5. Flur Omaha Natl Bank Bldg., Omaha, Neb.

Automobile.
\$100 für Automobil oder Tractor Magneto, die wir nicht reparieren können. Prompte Lieferung mögliche Preise. Cito Vandorfer, 210 N. 18. Straße. —1-3-18

Berringer Care Gummitreifen.
Anfoten 1-3 bis 1/2, indem Sie Ihre Tires erneuern hier und erhalten lassen von der Union Tire Co., 1811 Winton Str. Tel. Tyler 2624. —12-3-17

Nebraska Auto Radiator Repair.
Gute Arbeit, mögliche Preise, prompte Lieferung, Zufriedenheit garantiert. 314 Süd 19. Straße, Tel. Tyler 3133. F. W. Fowler, Omaha, Neb. —f.

Elektrisches.
Gebrandete elektrische Motoren. — Tel. Douglas 2019. Le Hon. & Groh, 116 Süd 18. Str. —f.

Advokat.
V. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundstücke geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.
Paul J. Steinwender, deutscher Advokat. Alle Rechtsgeschäfte erledigt. Office, 3. Stock Court Haus, Telephone Douglas 3008. —1-1-18

Detectives.
James Allen. — 312 Reville Bldg. Bemerkt erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. Loehring, Douglas 802. —f.

Kodak „Finishing“.
Films entwickelt, 10c für Rolle, in einem Tage. Kodak Kodak Studio, Reville Block, 16. u. Nornen, Omaha. —12-1-17

Medizinisches.
Dr. H. A. Schulz, Zahnarzt, 324 Omaha National Bank Gebäude, Office Tel. D. 715. Ref. D. 5866. —4-6-18

Hospitaler.
Frederick allgemeines Hospital und Entbindungs-Anstalt, 1427 nördl. 17. Straße. An der North Sherman Avenue Strophenbad-Lime. — Spezielle Vereinbarungen für Verbindungen zu besonders möglichen Preisen. Tel. Douglas 1920 oder Webster 3210. —f.

Chiropraktische Spezial Abjastments.
Dr. Edward S. 24. & Nornen. D. 2445

Dr. John Holt, Spezialist in Augen, Ohren, Nasen, und Kehlkopf.
600-92-94 Brandeis Bldg., Omaha, Neb. Tel. Douglas 1534. —1-7-18

Hämorrhoiden, Pfisten kurieren.
Dr. E. A. Larry kurieren Hämorrhoiden, Pfisten und andere Krankheiten ohne Operation. Nur garantiert. Schreibt uns über Darmleiden, mit Fragments. Dr. E. A. Larry, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-1-18

Patent-Anwälte.
Stargos & Stargos, H. E. und ausländische Patente und Copyrighten. 330 Bee Bldg. —7-18-18

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen“ der Tribune zu annonizieren.

Practical Crochet Book
No. 1
Illustrated by Mrs. J. H. ...
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Practical Crochet Book
No. 1
Illustrated by Mrs. J. H. ...
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.

Gift Novelties
Buch No. 6
Von Helene Geseke.
This book contains 100 patterns for crocheting. It is a practical book for the beginner and the expert alike. It contains many beautiful designs for tablecloths, doilies, and other household articles. It is a book that every woman should have in her library.